

## ■ Presseinformation 21. November 2019

### **FAKTENBLATT: Comprehensive Cancer Center Niedersachsen (CCC-N)**

- Zwei Hauptstandorte: Universitätsmedizin Göttingen (UMG) und Medizinische Hochschule Hannover (MHH)
- 30.000 behandelte Patient\*innen mit Krebserkrankungen pro Jahr
- 12 assoziierte Mitglieder (Krankenhäuser)
- 8 Millionen Menschen im Versorgungsgebiet (Einwohner Niedersachsen)
- Rund 1.600 behandelte Patienten im Rahmen klinischer Studien in 2018
- Rund 500 wissenschaftliche Publikationen zur Krebsforschung in 2018

Eine zentrale Rolle des CCC-N ist die enge und umfassende Zusammenarbeit und Vernetzung mit stationären und ambulanten Behandlungspartnern sowie Patientenorganisationen. Damit soll das gemeinsame Ziel einer bestmöglichen Versorgung von Krebspatienten in Niedersachsen erreicht werden. Dafür wurden zentrale Einrichtungen der beiden Standorte zusammengeführt bzw. für die gemeinsamen Forschungsaktivitäten harmonisiert. Wichtige Themenfelder und Aufgaben sind hierbei:

- **Translationale Forschung**

Mit dem Zusammenschluss beider Standorte wurden die beiden stärksten Krebsforschungsbereiche von UMG und MHH, „Genome Dynamics“ und „Therapy Resistance“, zu einem gemeinsamen, innovativen und klinisch relevanten Forschungsthema „Therapeutische Anpassung an die Genomdynamik und Immunevasion bei Krebs“ zusammengefasst und weiterentwickelt. Dieses stellt ein einzigartiges wissenschaftliches Merkmal des CCC-N dar. Zudem kann es sondern perspektivisch auch in das Forschungsnetzwerk des CCC-N integriert werden. Unter „Genome Dynamics“ werden Veränderungen der transkriptionellen Genregulation, Chromatinstruktur und der DNA-Reparation verstanden, die häufig bei bösartigen Erkrankungen vorkommen und gezielt medikamentös behandelt werden können. Neben diesen genetisch definierten Ursachen spielen auch immunogene Prozesse und deren Wechselwirkung mit epigenetischen Alterationen eine wichtige Rolle in der Resistenz gegenüber zytostatischen Therapien.

- **Studienplattform**

Für das CCC Niedersachsen wird eine gemeinsame Studienplattform eingerichtet. Es soll relevante onkologische Behandlungsansätze so schnell und effektiv wie möglich in klinische Studienkonzepte überführen und über die beiden Standorte sowie deren Kooperationspartner ausrollen. In dieser Studienplattform können zukünftig alle laufenden Studien eingesehen werden, zudem auch Studien, die sich noch in Planung befinden. So können frühzeitig Patienten für eine mögliche Teilnahme angesprochen und eingebunden werden.

- **Molekulares Tumorboard**

Beide Standorte haben jeweils ein molekulares Tumorboard eingerichtet. Sie machen es den beiden Universitätsstandorten und ihren Kooperationspartnern möglich, definierte Patienten in ein standardisiertes und qualitätsgesichertes Programm einzubeziehen, das eine genetisch/molekulare Diagnostik,

## ■ Presseinformation

Datenanalyse und -interpretation sowie eine anschließende Behandlungsempfehlung ermöglicht. Beide Tumorboards befinden sich in der Pilotphase.

- **Biobank**

Die beiden Biobanken der UMG und MHH entwickeln eine gemeinsame elektronische Infrastruktur. Sie erlaubt es klinischen Forscher\*innen über die beiden Standorte hinaus, die in den Biobanken geführten Daten einzusehen und gemeinsame Forschungsfragestellungen zu erarbeiten. Dabei ist die Anfrage unabhängig vom Standort der Biomateriallagerung. Mit einer so genannten „Sammelstrategie“ beider Standorte sollen zukünftig so viele Gewebeproben wie möglich in einem gemeinsamen Register zur Verfügung stehen und diese für diagnostische und therapeutische Möglichkeiten nutzbar machen.

- **Netzwerkpartner**

Das CCC-N will das Netzwerk mit seinen Kooperationspartnern in der Patientenversorgung sowie im Bereich der klinischen Studien und der Gesundheitsforschung ausbauen. Gemeinsame Projekte sind vor allem die Nutzung von Biobanken, die molekularen Tumorboards, die Schaffung einer Plattform für klinische Studien und die Nutzung einer Weiterbildungs- und Veranstaltungs-APP, in der alle Fortbildungen der Standorte jederzeit abgerufen werden können.

- **IT-Strukturen**

Das CCC-N braucht standardisierte IT-Infrastrukturen, diese werden nach und nach eingerichtet. Das betrifft den mittelfristigen Auf- und Ausbau gemeinsamer Strukturen für Datenmanagement und Datenintegration. Dies soll den Austausch von klinischen und Forschungsdaten möglich machen. Diese zentrale Aufgabe erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem HiGHmed-Konsortium, einer Initiative des BMBF zur umfassenden Datenvernetzung zwischen Hochschulen in Forschung und Patientenversorgung.

- **Patientenbeiräte**

Vertretern beider Standorte der UMG und MHH haben einen Patientenbeirat für das CCC-N als Vertretung der Selbsthilfegruppen ins Leben gerufen. Der Patientenbeirat hat Sitz und Stimmrecht im CCC-N, er steht im intensiven Austausch mit den Patientenvertretern sowie dem Vorstand des CCC-N.

### WEITERE INFORMATIONEN:

Universitätsmedizin Göttingen  
Unternehmenskommunikation, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Stefan Weller, Leiter  
Telefon 0551 / 39-61020, Fax 0551 / 39-61023  
[presse.medizin@med.uni-goettingen.de](mailto:presse.medizin@med.uni-goettingen.de)  
Von-Siebold-Str. 3, 37075 Göttingen  
Informationen aus der UMG unter [www.umg.eu](http://www.umg.eu)

Medizinische Hochschule Hannover  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Stefan Zorn, Leiter  
Telefon 0511 / 532-6772, Fax 0511 / 532-385  
[pressestelle@mh-hannover.de](mailto:pressestelle@mh-hannover.de)  
Carl-Neuberg-Straße 1, 30625 Hannover  
Informationen aus der MHH unter [www.mh-hannover.de](http://www.mh-hannover.de)